



# Digitalisierung  
Klargemacht  
*by Dr. Peter Lender*

Peter Lender

# Digitalisierung klargemacht

Basiswissen für Arbeitnehmer  
und Unternehmen

TASCHEN  
GUIDE

HAUFE.

Maße und effizienter, als es in der Vergangenheit möglich war. Mit der zunehmend intelligenten Verarbeitung der Daten eröffnen sich neue Möglichkeiten in Bezug auf eine Steigerung der Produktionsgeschwindigkeiten und eine Senkung der Produktionskosten.

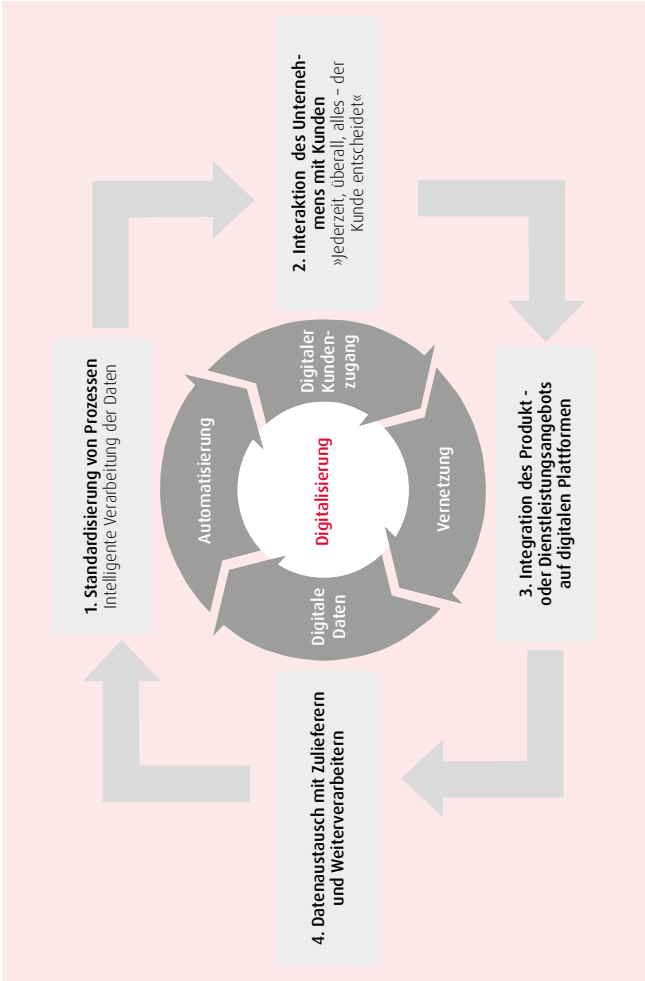
2. Produzenten und Kunden können heutzutage direkt eine Geschäftsbeziehung zueinander aufbauen, ohne die Zwischenschaltung von Dritten – und vor allem weltweit quer über den Globus. Das überwindet Handelsbarrieren und führt zum Abbau von Zwischenhandelsspannen. Im Ergebnis ist es nun für Kunden möglich, jederzeit, überall und alles zu ordern. Was für ein Fortschritt und eine riesige Chance für Unternehmen, die die darin liegenden Potenziale erkennen und sie in Geschäftsmodelle umsetzen!
3. Produkte und Dienstleistungen können unabhängig von lokalen Märkten auf digitalen Plattformen oder Marktplätzen überall auf der Welt angeboten werden. Die damit einhergehende größere Transparenz und Vergleichbarkeit von Angeboten hat zu einer Verschiebung von ehemals Verkäufer-dominierten zu Käufer-dominierten Märkten geführt. Davon profitieren die Verbraucher: Der größere Wettbewerb führt zu günstigeren Preisen für Produkte und Dienstleistungen.

4. Die Digitalisierung macht Produktionsprozesse schneller und qualitativ hochwertiger. Entsprechende Abläufe lassen sich digital miteinander verzahnen, optimieren und im Rahmen der Variablen im Produktionsprozess individualisieren. So wurde die individuelle Massenfertigung überhaupt erst möglich.
5. Faktor Big Data – Auswertung von großen Datenmengen, um Kundenwünsche besser analysieren und antizipieren zu können; den Produzenten eröffnet sich damit die Chance, künftige Bedarfe ihrer Kundschaft zu prognostizieren.

Wenn Sie Ihr Privat- und Arbeitsleben einmal genauer betrachten, werden Sie feststellen, dass diese Auswirkungen bereits in vielen Bereichen Realität geworden sind.

## **Warum Digitalisierung für viele so bedrohlich scheint**

Daher stellt sich auch nicht die Frage, ob digitalisiert wird, sondern nur noch, wann genau und von wem. Es wird digitalisiert werden, was wirtschaftlich und technisch zu digitalisieren ist. Es wird automatisiert werden, was wirtschaftlich und technisch zu automatisieren ist. Es wird vernetzt werden, was wirtschaftlich und technisch zu vernetzen ist. Wir dürfen diesen Prozess mitgestalten; aufhalten wird ihn keiner von uns.



Auswirkungen der Digitalisierung

Wir dürfen die Digitalisierung als Sintflut verstehen; es ist sinnlos Dämme zu bauen, wir benötigen den Bau von Archen! (Dr. Gunter Dueck)

All dies zeigt: Die Digitalisierung schafft vielfältige Möglichkeiten und Chancen, unsere Welt effizienter, wirtschaftlicher und gerechter zu organisieren.

Wie kommt es dann, dass sie von vielen Menschen als so bedrohlich empfunden wird? Hier kommt sicherlich ein alter evolutionsbiologisch begründeter Mechanismus im Menschen zum Tragen: Was wir nicht kennen und nicht genau abschätzen können, löst negative Emotionen wie Furcht und Angst in uns aus. Ein durchaus begründeter Ursache-Wirkung-Zusammenhang, der uns in der Steinzeit das Leben gerettet hat, als wir noch wirklich bedrohlichen Gefahren wie Säbelzähntigern und anderen Wilden begegneten. Doch die Digitalisierung per se ist nicht bedrohlich, sondern allenfalls komplex, in ihren Auswirkungen noch häufig unvorhersehbar und sicherlich in Teilen gar chaotisch. Genau dies lässt viele von uns jedoch genauso reagieren wie bei echten Gefahren. Es ist schon immer eine Herausforderung für die Menschheit gewesen, mit der offensichtlich nicht mehr funktionierenden Gegenwart abzuschließen und die noch unbekannt Zukunft als Gegenwart anzunehmen. Die Koordinaten der ehemaligen Entscheidungsgrundlagen haben sich verschoben; der Fortschritt in Form der digitalen Technik hat eine neue Realität erschaffen. Doch wie damit umgehen?

In einfachen und klaren Situationen können wir auf standardisierte Abläufe zugreifen; wir fühlen uns sicher, weil wir genau wissen, was zu tun ist. Als einfach wird beispielsweise eine Ampelschaltung empfunden. Überall auf der Welt sieht sie gleich aus und funktioniert auch so: Es gibt zwei bis drei Farbsignale und entsprechend damit verknüpfte Verhaltensregeln, auf die man sich geeinigt hat. Fährt man auf eine grüne Ampel zu und sieht, dass sie auf gelb umschaltet, so ist zu erwarten, dass die Ampel als Nächstes rot anzeigt und wir unsere Vorwärtsbewegung stoppen sollten, wenn wir eine Kollision mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden und uns an die Regeln halten wollen.

Anders sieht es aus in Situationen, die unvorhersehbar und für uns in ihren Auswirkungen und in unseren Handlungsoptionen nicht eindeutig interpretierbar sind. Sie empfinden wir als kompliziert, komplex oder auch als chaotisch. Genauso verhält es sich mit der Digitalisierung: Da keiner abschließend und vollumfänglich weiß, was die digitale Transformation letztlich bringen wird, stehen ihr viele skeptisch gegenüber, einigen macht sie sogar Angst.